Nr. 265 Zweites Blatt 167. Jahrgang Samstag, 10. November 1917

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Gießener Familienblätter" und „Kreisblatt für den Kreis Gießen".

Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 11686. Bankverkehr: Gewerbebank Gießen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Zwillingsrunddruck und Verlag: Brühl'sche Universitäts-Buch- u. Steindruckerei. R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstraße 7. Geschäftsstelle u. Verlag: ☎ 51, Schriftleitung: ☎ 112. Anschrift für Drahtnachrichten: Anzeiger Gießen.

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 10. November 1917.

** Anlagenkonzert. Die Garnisonkapelle spielt am Sonntag von 11½ Uhr an in der Südanlage.

** Oeffentliche Bücherhalle. Im Oktober wurden 1958 Bände ausgeliehen. Davon kommen auf: Erzählende Literatur 1177, Zeitschriften 149, Jugendschriften 191, Literaturgeschichte 18, Gedichte und Dramen 46, Länder- und Völkerkunde 49, Kulturgeschichte 21, Geschichte und Biographien 101, Kunstgeschichte 13, Naturwissenschaft und Technologie 80, Heer- und Seewesen 15, Haus- und Landwirtschaft 12, Gesundheitslehre 16, Religion und Philosophie 42, Staatswissenschaft 15, Fremdsprachliches 14 Bände. Nach auswärts kamen 34 Bände.

** Erzeugung des Kriegsmaterials durch Eisen- und Stahlwerke. Durch die Bekanntmachung Nr. E 452/10. 17. K. R. A., betreffend Erzeugung des Kriegsmaterials durch Eisen- und Stahlwerke, ist den Eisen- und Stahlwerken zur Pflicht gemacht, Aufträge, deren Ausführung von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums Berlin oder einer von dieser bezeichneten Stelle als im kriegswirtschaftlichen Interesse notwendig gefordert wird, unverzüglich auszuführen. Kann ein Werk den Auftrag nur ausführen unter Zurücksetzung anderer Aufträge auf Kriegsmaterial, so entscheidet auf eine dem Werk obliegende unverzügliche Benachrichtigung die Kriegs-Rohstoff-Abteilung oder eine von dieser bezeichnete Stelle über Reihenfolge der Ausführung der Aufträge. Ist ein Werk der Ansicht, daß betriebstechnische Hindernisse der Ausführung des Auftrages entgegenstehen, so kann es innerhalb einer Woche die Entscheidung der beim Deutschen Stahlbund in Düsseldorf zu bildenden Entscheidungskommission anrufen. Alles Nähere ergibt sich aus der Bekanntmachung selbst, die in der heutigen Nummer unseres Blattes eingesehen werden kann.

** Die Handwerkerberatungsstelle des Ortsgewerbevereins wurde im Monat Oktober von 12 Personen in 14 Fällen in Anspruch genommen. Die erteilten Auskünfte erstreckten sich auf folgende Gebiete: Kriegsversorgung, sonstige militärische Angelegenheiten 4, Angehörigenunterstützung 5, Steuerfragen 5, Verschiedenes 4. Die Zahl der durch die Handwerkerberatungsstelle im Monat Oktober angefertigten Schriftstücke betrug 15.

** Die Verwundetenberatungsstelle wurde im Monat Oktober von 40 Personen in 43 Fällen in Anspruch genommen. Beraten wurden in der Sprechstunde 25, in den Lazaretten 8, schriftlich 7. Von den erteilten Auskünften betrafen: Arbeiterversicherung 24, Kriegsversorgung und sonstige militärische Angelegenheiten 7, Angehörigenunterstützung 4, Sonstiges 8. Neben der Erteilung von Rat und Auskunft wurden durch die Verwundetenberatungsstelle auch im Monat Oktober die notwendigen Schriftstücke (25) kostenlos angefertigt.

** Der Verband wirtschaftlicher Vereinigungen Kriegsbeschädigter für das Deutsche Reich, Sitz Essen, schreibt uns: Vor kurzem brachten wir die Nachricht, der Reichskanzler habe verfügt, daß den im Staats- oder Kommunaldienst tätigen Kriegsbeschädigten, die gemäß § 36, des M.-V.-G. vorgeschriebenen Rentenabzüge unter 20 und über 60 Prozent nicht mehr gemacht werden sollten, die Renten vielmehr neben dem Einkommen ungekürzt zu zahlen seien. Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt worden ist, bezieht sich dieser Erlaß nur auf die in Staatsdiensten als Arbeiter tätigen Kriegsbeschädigten. Da die Härte des Rentenabzugs für die als Beamte bzw. in der Eigenschaft als solche beschäftigten Kriegsbeschädigten somit weiter fortbesteht, ist der Verband wiederum beim Reichskanzler, Bundesrat und Reichstag vorstellig geworden und hat um Beseitigung dieser großen Härte für alle Betroffenen, Arbeiter wie Beamte, gebeten.

** Die Gründung der Deutschen Vaterlandspartei, die für Oberhessen bereits geschehen war, ist nunmehr in ganz Hessen erfolgt. In einem Aufruf, der in diesem Blatte abgedruckt ist, fordern angesehene Männer, deren Namen im öffentlichen Leben unseres Hessenlandes einen guten Klang haben, die Bevölkerung zum Beitritt auf. Sie wenden sich an die Angehörigen aller Parteien und Konfessionen, die des inneren Haders überdrüssig sind und nach der Bekundung eines kraftvollen Volkswillens Verlangen haben. Sie fordern die Männer und Frauen auf, sich der Deutschen Vaterlandspartei anzuschließen in der Erkenntnis, daß vor dem Gebot der Stunde Parteien und Massen zurückzutreten haben. Die Deutsche Vaterlandspartei erstrebt, daß die ganze innere Front das Auge gegen den Feind und auf Deutschlands Zukunft richtet, die sich jetzt entscheidet; sie will dazu helfen, daß das feindliche Ausland aus dem deutschen Antlitz wieder den eisernen Willen der Entschlossenheit liest. Sie ist gewiß, daß, wie in den übrigen deutschen Bundesstaaten sich Angehörige aller Parteien ihr angeschlossen haben, auch in unserem Großherzogtum Hessen, das seine deutschnationale Gesinnung in geschichtlicher Zeit des öfteren hervorragend erwiesen hat, eine machtvolle Bewegung diesen starken deutschen Volkswillen bekundet.

** Lichtspielhaus, Bahnhofstraße 34. Nur Samstag, Sonntag und Montag wird der 2. Film der Kronen-Klasse „Bohème" vorgeführt. Dieser Film schildert mit außerordentlicher Reichhaltigkeit die Leiden und Freuden der Bohème. Für den Humor sorgt die so sehr beliebte humoristische Schauspielerin Anna Müller-Linke in ihrer neuesten Filmposse in 2 Akten „Die lustige Anna". Siehe Anzeige.

** Schwarz-Weiß-Theater, Seltersweg 81. Das Programm von Samstag, 10. Nov. bis einschließlich Dienstag, 14. Nov. bringt ein Spionage-Drama aus unserer Zeit „Deutsches Blut". Außerdem steht noch das Lustspiel „Jvette heiratet" auf dem Spielplan. Siehe Anzeige.

Landkreis Gießen.

B. Großen-Buseck, 9. Nov. Max Jacob, welcher seit Kriegsbeginn im Felde steht und schon auf sämtlichen Kriegsschauplätzen kämpfte, wurde mit der Hessischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. — Heinrich Constans erhielt das Eiserne Kreuz zweiter Klasse. Die Hessische Tapferkeitsmedaille erhielt er schon früher. — Dem Schützen Heinrich Stephan, welcher jetzt im Lazarett liegt, wurde die Hessische Tapferkeitsmedaille und das Eiserne Kreuz zweiter Klasse verliehen. — Wilhelm Siegfried, Sohn des Karl Siegfried, wurde zum Leutnant befördert.

⊔ Lang-Göns, 10. Nov. Gefr. W. Dern erhielt das Oesterreichische Verdienstkreuz in Eisen sowie die Hess. Tapferkeitsmedaille. Sein Bruder Karl Dern wurde zum Unteroffizier befördert.

⊔ Lang-Göns, 10. Nov. Die in der heutigen Nummer dieses Blattes veröffentlichte Bilanz unserer Spar- und Leihkasse zeigt so recht, was bei umsichtiger und sich ihrer Verantwortung bewußter Leitung erzielt werden kann. Nachdem im Jahre 1913 Th. Bandel, Bücherrevisor aus Gießen, durch energisches Eingreifen in die damalige Geschäftsführung unsere Kasse vor dem völligen Zusammenbruch rettete und die Bilanz aus 1913 auf einer vollständig neuen Grundlage aufbaute, konnten die Mitglieder nach der Uebernahme des hieraus entstandenen Fehlbetrages wieder etwas freier aufatmen. — Aber auch dann noch waren außerordentlich große Schwierigkeiten zu überwinden. Das Fortbestehen der Kasse hing von einer zielsicheren, gewissenhaften Geschäftsführung ab. Lehrer Merkel übernahm im August 1914 das äußerst mühevolle Amt des Rechners zu einer Zeit, da niemand mehr an den Bestand der Kasse glaubte. Die heutige Bilanz mit einem Reingewinn von annähernd 7000 Mk. ist das Ergebnis angestrengtester Arbeit und nie erlahmender Geduld, unterstützt durch das Vertrauen aller Beteiligten. Neben reichlicher Zurückstellung für zweifelhafte Außstände konnte die allgemeine Rücklage auf 5000 Mk. erhöht werden, und außerdem ist die besondere Rücklage mit 1000 Mk. bewertet. Die Mitgliederguthaben bzw. deren Anteile erscheinen wieder in voller Höhe. Nicht unerwähnt soll der ungemein günstige Stand der Zinsenrückstände bleiben, die in früheren Jahren zu einer bedenklichen Höhe angewachsen waren. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß, wenn auch fernerhin in gleich umsichtiger, das Wohl des Ganzen ins Auge fassender Weise gearbeitet wird, man in absehbarer Zeit an weitere Erleichterungen den Mitgliedern gegenüber wird denken können, damit die ihnen infolge der früheren Mißwirtschaft auferlegten Lasten weniger fühlbar werden.

Kreis Büdingen.

Eckartshausen, 9. Nov. Der von hier stammende Soldat Georg Boß wird seit einiger Zeit vermißt. Er ist nach einer Mitteilung seines Regiments wahrscheinlich in englische Gefangenschaft geraten. — Während der Unterricht in den Schulen der Umgegend überall wieder im Gange ist, hat er in unserer Gemeinde immer noch nicht begonnen können, da einmal noch kein Heizmaterial vorhanden ist, sodann aber die Masern noch sehr in unserem Dorfe grassieren. Welchen Segen übrigens eine Gemeindeschwester für ein Dorf bedeuten kann, kann man jetzt hier bei der erwähnten Epidemie recht deutlich beobachten. Bei den in den meisten Bauernhäusern herrschenden, höchst primitiven hygienischen Verhältnissen und bei dem Mangel an Kenntnissen in Bezug auf die Behandlung eines Kranken kann eine erfahrene und tüchtige Schwester, wie wir sie hier besitzen, unendlich viel Gutes stiften und erreichen.

Kreis Schotten.

⊙ Gedern, 8. Nov. Kanonier Hermann Bopp, Sohn des gleichfalls im Felde stehenden Taglöhners Emil Bopp, wurde mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse ausgezeichnet.

Kreis Wetzlar.

ra. Kölschhausen, 10. Nov. Unser Lehrer Heinrich Söhngen ist am 26. Oktober auf dem Felde der Ehre gefallen.

ra. Klein-Rechtenbach, 10. Nov. Die hiesige Pflegeanstalt, welche jetzt auf ein 20jähriges Bestehen zurückblickt, hat z. Z. 65 Pfleglinge.

Hessen-Nassau.

mr. Frankfurt a. M., 10. Nov. In der letzten Sitzung des Lebensmittelamtes wurde mitgeteilt, daß wegen Mangels an Zufuhr lebenden Viehes, insbesondere wegen des fast gänzlichen Fehlens der Schweine nur noch alle vierzehn Tage Wurst an die Einwohnerschaft verteilt werden kann. Als Ersatz gibt es gefrorenes Spanferkelfleisch. Um dem Gänsewucher zu steuern, wurden Höchstpreise für lebende und geschlachtete Gänse festgesetzt.

= Frankfurt a. M., 10. Nov. Privatdozent Dr. K. Lommel erhielt einen Ruf als außerordentlicher Professor für indogermanische Sprachwissenschaft an die Universität Frankfurt.

Gerichtssaal.

// Marburg, 10. Nov. In der Nacht vom 11. zum 12. Okt. v. J. ging bekanntlich in dem benachbarten Bergstädtchen Amöneburg das althistorische Stiftsgebäude, das als Pfarrer- und Arztwohnung diente und in dem auch die dortige Lateinschule ihre Räume hatte, in Flammen auf. Ein gewaltiger Trümmerhaufen auf Bergeshöhe neben der Kirche bezeichnet die Stelle, wo es gestanden. Heute beschäftigte sich das hiesige Landgericht in mehrstündiger Verhandlung mit der Ursache des Brandes, der auf fahrlässige Aufbewahrung der Asche seitens des Arztes Dr. Gronau und seiner Haushälterin, der Frau Werner, zurückgeführt werden sollte. Die Verhandlung, in der der greise Dechant Krah, der Kaplan, der Bürgermeister, sowie sonstige Zeugen aus Amöneburg und Feuerwehrsachverständige aus Marburg, Gießen und Kassel vernommen wurden, endete mit der Freisprechung der beiden Angeklagten. In der Urteilsbegründung wurde auf die vielen Möglichkeiten hingewiesen, durch welche das Feuer entstanden sein könne. Außerdem sei auch festgestellt, daß das Ascheloch, weil es als Abfluß für das Spülwasser diente, stets feucht war.

Spielplan des Gießener Stadttheaters.

Sonntag, 11. Nov., nachm. 3½: Gew. Pr. (erm.). „Das Wintermärchen". Abds. 7½: Gew. Pr. (erm.). Neuheit! „Die Königin der Luft". Dienstag, 13., abds. 7½: Gew. Pr. (erm.). „Die Braut von Messina". Mittwoch, 14., abds. 7½: Sondervorst. f. d. kriegsbeschäft. Arbeitersch. „Die Braut von Messina". Freitag, 16., abds. 7½: Gew. Pr. (erm.). „Der Herr Senator". Samstag, 17., abds. 8 (in Bad-Nauheim): „Der Herr Senator". Sonntag, 18., nachm. 3½: Kl. Pr. „Die verlorene Tochter". Abds. 7½: Gew. Pr. „Das Dreimäderlhaus".

Spielplan der vereinigten Frankfurter Stadttheater.

Opernhaus.

Sonntag, 11. Nov., nachm. 3½: „Das Dreimäderlhaus". Abds. 7½: „Tiefland". Montag, 12., abd. 7½: Volks-V.: „Medea". Dienstag, 13., abds. 7½: „Hänsel und Gretel". Mittwoch, 14., abds. 7: „Die Rose von Stambul". Donnerstag, 15., abds. 6½: „Tannhäuser". Freitag, 16.: Geschlossen. Samstag, 17., abds. 7: „Frühlingsluft". Sonntag, 18., nachm. 3½: „Die Fledermaus". Abds. 7½: „Die toten Augen".

Schauspielhaus.

Sonntag, 11. Nov., nachm. 3½: „Lakaien". Abds. 7½: „Der Blaufuchs". Montag, 12., abds. 7½: „Wienerinnen". Dienstag, 13., abd. 7½: Zum ersten Male. „Dyckerpotts Erben". Mittwoch, 14., abds. 7½: „David". Donnerstag, 15., abds. 6½: „Egmont". Freitag, 16., abds. 7½: „Johannisfeuer". Samstag, 17., abds. 7½: „Dyckerpotts Erben". Sonntag, 18., vorm. 11½: Vortrag von Jul. Bab, Königsberg i. Pr.: „Expressionistisches Drama". Hierauf: „Rezitationen" (E. Ebert). Nachm. 3½: „Das Enkelkind". Abds. 7½: „Dyckerpotts Erben".

Gießener Stadttheater.

Die Braut von Messina.

Trauerspiel von Friedrich von Schiller.

Klassiker-Vorstellung! Höchste Erhabenheit, patriarchale Fürstlichkeit und Größe drückt dies eine Wort schon aus. Gibt es für uns Kulturmenschen des 20. Jahrhunderts etwas, das mehr geistiges Gemeingut wurde, als der Klassiker? Wohl kaum! In ihm fließen alle Regungen zusammen. Dem Pennäler ist der Klassiker ein Greuel, weil er ihn in der Schule lesen und Aufsätze mit ellenlangen „Dispositionen schreiben muß, der Alltags-Arbeitsmensch geht ziemlich gleichgültig an ihm vorüber und weiß nur, daß es nun einmal zum guten Ton gehört, Interesse zu haben und Anerkennung zu zollen, der Banause gesteht zwar innerlich, daß der Klassiker ihn langweilt, stellt aber doch seine Werke neben Meyers Lexikon in den Bücherschrank und besucht die Vorstellung, der verstehende Mensch bewundert, geht in den Schönheiten des Aufbaus und der Sprache auf, und der Enthusiast begeistert sich. Kurz, ein jeder hat seine ureigensten, verschiedensten Empfindungen, die er aber für sich behält und nach außen nur seine Ergriffenheit, seine Wertschätzung für den Dichter zeigt, schon um sich nicht zu blamieren. Und doch, läßt man ein Trauerspiel wie „Die Braut von Messina" an sich vorüberziehen, muß da der denkende, empfindende Mensch nicht in tiefster Seele ergriffen werden, muß er sich nicht rückhaltlos beugen vor der Wucht, Größe und Bedeutung des Gesehenen und Gehörten? Alfred Polgar,* der in einer der letzten Nummern der „Schaubühne" über die Klassiker-Vorstellung „plaudert", hat nicht unrecht, wenn er sagt: „In der klassischen Vorstellung herrscht die Leidenschaft ohne das Gemeine, Häßliche, Verzerrende, das Pathos ohne Schlacke. — Der Schauspieler geht nicht, sondern schreitet. Er setzt sich nicht, sondern er läßt sich nieder. Er ist in jedem Augenblick ein Denkmal. Ein Denkmal des Zorns, der Trauer, der Ergriffenheit, der Freude." — Doch sei dem wie es sei, der hierfür empfängliche Hörer wird dies selbst empfinden. Für ihn besteht auch nicht die Notwendigkeit, sich zur „Orientierung" über den Klassiker mit Büchern zu befassen, die Leben und Werke zerpflücken, analysieren und deuten. Er braucht nur auf sich wirken zu lassen und die entgegenfallenden Schönheiten in sich aufzunehmen. In welch hohem Maße Edles und Schönes auf einen kleinen Raum zusammengedrängt werden können, dafür gibt „Die Braut von Messina" den besten Beweis. Es ist wohl nicht zuviel gesagt, wenn man dieses Trauerspiel rhythmisch mit zu dem Besten zählt, was Schiller je geschaffen hat. Weichster Wohlklang und prächtigste Rhythmik sind auf das wundervollste harmonisch miteinander verwoben. Dazu kommt, wie auch Bulthaupt in seiner Dramaturgie ausführt, daß über dem Ganzen eine Würde, ein Ernst liegt, den keine Tragödie so ausschließlich wie diese von Anfang bis zu Ende bewahrt. Die Schwäche der Charakteristik ist gewiß nicht zu verkennen, denn sämtliche Rollen, mit Ausnahme der Fürstin, erscheinen wenig individualisiert. Was bedeutet das aber gegenüber der urwüchsigen Kraft und dem pulsierenden Leben dieses Trauerspiels, das von Szene zu Szene, vom Akt zu Akt sich steigert und den Hörer gefangen nimmt und emporreißt zu höchsten Höhen. Schiller sagt selbst in seiner Vorrede zur „Braut von Messina": „Es gibt keine höhere und keine ernsthaftere Aufgabe, als die Menschen zu beglücken. Die rechte Kunst ist nur diese, welche den höchsten Genuß verschafft. Der höchste Genuß aber ist die Freiheit des Gemüts in dem lebendigen Spiel aller seiner Kräfte." Hieran denke man und vergesse diese Worte nie!

Gegen die gestrige Aufführung läßt sich mancherlei erinnern. Vor allem die Königin-Mutter Isabella! Das ganze Trauerspiel enthält keine Figur, die so prägnant, so scharf umrissen gezeichnet ist, wie die der Königin. Sie beherrscht den Raum, die Zeit und gibt dem Ganzen die Grundfärbung. Sie steht als einzige himmelhoch über allen Beteiligten und verlangt demgemäß vollste Krafteinsetzung. Viktoria Saudor ließ es zwar an scharfer Charakterisierung und verinnerlichter Auffassung nicht fehlen, was dieser Königin aber fehlte, war die überzeugende sichere Größe. Erst in den letzten Akten hatte die Künstlerin, deren achtunggebietende Leistung keineswegs verkannt werden soll, die schwankende Haltung verloren und war in ihre Rolle hineingewachsen. Dasselbe gilt von Oskar Feigel (Don Manuel) und Adolf Falken (Don Cesar). Besonders rhetorisch ließe sich hier noch manches feilen. Im übrigen sei den beiden Darstellern Dingelstedts „Münchner Bilderbogen (Berlin, Gebr. Paetel, 1879) II. Abschnitt zur Einsichtnahme empfohlen. Aeußerst anmutig, voll Wärme und Schlichtheit in Sprache und Spiel war dagegen Friedel Doerr als „Beatrice", die ganz richtig das liebende Mädchen besonders betonte. Dem „Cajetan" Kurt Wenzels, der darstellerisch vortrefflich war, wäre nur eine Herabsetzung des allzu Pathetischen zu wünschen. Wilhelm Stengel war für den jugendlichen „Bohemund" etwas zu gesetzt. „Ehrfurcht gebühret, o Jüngling, meinen Jahren!", ruft ihm Cajetan an einer Stelle zu! — Willy Borchard, Kurt Berch, Emil Malden, Karl Steinmeyer und Otto Conradi paßten sich gut an und trugen wesentlich zum Gelingen der Vorstellung bei. Nicht unerwähnt bleibe auch die freudige Mitwirkung von Schülern des Gymnasiums in den Chören.

Die Vorstellung war durch Hofrat Hermann Steingoetter auf das sorgfältigste vorbereitet und geleitet und hinterließ erfreulicherweise einen recht tiefen Eindruck. — w. m. —

*

— Eine Danziger Mühle aus der Ordensritterzeit. Uns wird geschrieben: Zu den vielen Alt-Danziger Sehenswürdigkeiten, die der einstigen Hansastadt zu dem Beinamen „das Venedig des Nordens" verholfen haben, gehört ein vierstöckiger Mühlenbau am Radaunekanal. Es ist die „Große Mühle", die hier durch das Wasser des schnellfließenden Gebirgsflüßchens Radaune getrieben wird. Diese Mühle stammt schon aus der Ordensritterzeit und ist heute noch im Betriebe. Die Ordensritter haben solche Mühlen in einer Anzahl von Orten der altpreußischen Provinzen angelegt; wir haben es hier mit einem Stück Kulturarbeit des Ritterordens zu tun. Der Orden hat gewöhnlich die Gelder aufgebracht und tüchtige Müller zu Pächtern oder Eigentümern dieser Mühlen gemacht, die später keinerlei Beziehungen mehr zum Orden hatten. Vor der Großen Mühle in Danzig steht noch das alte Müllergewerkshaus, das eine der geschnitzten „Kanzeln" aufweist, wie sie in Alt-Danzig vielfach als Zugang zum oberen Stockwerk üblich waren. Es besitzt ein sehr schönes altes Herbergsschild, das an einem vom Giebel herausreichenden Balken hängt, der in einem Drachenkopf endet.

— Die Entdeckung einer antiken Basilika. Ein antikes Denkmal wurde, wie das Journal des Débats meldet, durch einen Zufall in der Nähe des Ortes Termini unweit von Rom entdeckt. Auf der Bahnlinie Rom—Neapel wurden wegen Verschüttung der Strecke Grabungsarbeiten vorgenommen, wobei plötzlich eine antike Basilika zutage kam. Die Basilika ist dreiteilig, die Decke wird von Pfeilern getragen. Die Wände und die Pfeiler sind mit Reliefarbeiten aus weißem Stuck bedeckt, die z. T. ganze mythologische Szenen, z. T. religiöse Gegenstände und auch Ornamentik darstellen. Der Vorraum ist gleichfalls mit Stuck geschmückt und mit Mosaik gepflastert. Das ganze Gebäude war von einer Galerie umgeben, mit deren Freilegung man gegenwärtig beschäftigt ist.

Aufruf

zum Beitritt in die

Deutsche Vaterlandspartei Berlin.

Die Unterzeichneten ersuchen diejenigen, welche der Vaterlandspartei, deren Ziele bekannt sind, beizutreten wünschen, dieses bei einem der unterzeichneten Mitglieder des Ausschusses für Oberhessen oder bei Herrn **Heinrich Boller**, Gießen, Frankfurter Straße 58, zu bewirken.

Mindestbeitrag jährlich Mark 1.–

Professor **Barth**, Wimpfen a. N.
Bürgermeister **Bornhäuser**, Wimpfen a. N.
Kaufmann **Georg Güldner**, Heppenheim a. d. B.
Dr. h. c. **Frhr. Heyl zu Herrnsheim**, Worms, M. d. R.
Generalleutnant à la suite der Kavallerie **Freiherr von Heyl**, Exzellenz, Darmstadt
Altbürgermeister **Hirsch**, Alsheim
Geheimer Rat Professor Dr. **Heidenhain**, Worms
Geheimer Baurat Professor **Koch**, Darmstadt
Geheimer Schulrat Dr. **Lahm**, Worms
Syndikus **Meesmann**, Mainz
Justizrat Dr. **Osann**, Darmstadt, M. d. L.
Geheimer Justizrat Dr. **Stephan**, Worms, M. d. L.
Medizinalrat Dr. **Vogt**, Butzbach.
Geheimer Regierungsrat Dr. **Wallau**, Groß-Gerau.
Großh. Forstmeister Dr. **Karl Weber**, Konradsdorf.

Ausschuß für Oberhessen:
Amtsgerichtsrat **Gros**, Gießen.
Geheimer Hofrat Prof. **Haupt**, Gießen.
Stadtverordneter Kaufmann **Eduard Krumm**, Gießen.
Professor **Opitz**, Gießen.
Fabrikant **Ludwig Rinn**, Heuchelheim.

8212D

Dank allgemeiner großer Opferfreudigkeit werden Heer und Flotte zum Christfest treu bedacht. Wer auch unseren tapferen Fliegern und Luftschiffern eine Weihnachtsfreude bereiten will, der spende bis 1. Dezember eine Gabe durch unser Konto bei der Mitteldeutschen Creditbank.

Frauenverband des Deutschen Luftflottenvereins

Ortsgruppe Gießen.

8107D

Photo-Apparate fürs Feld und Haus

Westentaschen-Kameras, 4,5×6 für Platten u. Packfilm, von Mk. 63.– b. Mk. 352.–
Westentaschen-Kameras, 6,5×9 " " " " 48.– an
Feld-Kameras, 6×9 für Rollfilm " " 145.50 "
Klapp-Kameras, 9×12, 10×15, 13×18 in jeder Preislage, " " 41.– "

Hauptfabrikate:
Ernemann, Ica, Goerz, Leonar, Rodenstock.

Sendungen ins Feld finden besondere Berücksichtigung.
Entwickelungen u. die Herstellung von Bildern werden sachgemäß u. billig ausgeführt.

Medizinal-Drogerie „Zum Kreuzplatz"
Spezial-Photo-Haus
: Kreuzplatz 9 :

8197a

Kinder-Mäntel

in Astrachan, Samt, Plüsch
nur gute und beste Qualitäten
Länge 45 bis 100 cm

Kinder-Garnituren

Kragen und Muffe große Auswahl

Kinder-Hüte, Mützen, Hauben

großes Sortiment, solange Vorrat. 8064a

WILHELM NOLL.

Piano-, Flügel-, Harmonium-Reparaturen und Stimmungen
erstklassiger Ausführung bei billigster Berechnung.
C. Finke,
Klaviermacher, Gießen, Weserstr. 9.

Gute Kessel

garantiert vorzüglich zum Honigkochen Schlacht- u. Wäsche- u. Futterkochen, kauft man äusserst vorteilhaft bei

Aug. Lotz,
Wieseck, Eisenhandlg., Telephon 1079.

Kräuter-Tabak

in 100-Gramm-Tüten, von Rauchern sehr empfohlen. Probe-Postpaket 50 Tüten Mk. 25.– unter Nachnahme nur an Händler. 8192

P. Friedrich
Laubenheim-Mainz.

Achtung!
Leder-Sohlenschoner
en gros und en detail zu den billigsten Preisen. 08203
Marktplatz 17, III.

Bezugscheine
A II u. B II
nach neuester Vorschrift
empfiehlt 8020
J. Weinert, Neuenweg 5.

Blitzableiter-Anlagen
werden fachgemäß umgeändert. 7699
Heinr. Schön & Co.
Telephon Nr. 2074.

Schönschreiben
einfache, doppelte und amerikanische
Buchführung
Stenographie, Maschinenschreiben
alle Handelsfächer
Lehrgänge
Hermes Lehr-Institut
Gießen
Bahnhofstr. 50 und 43

Kaiser- und Volksdank für Heer und Flotte

Weihnachtsgaben 1917

In unversöhnlichem Haß und Vernichtungswillen stürmen unsere Feinde noch immer wider die lebendige Mauer unserer Front, wo jeder einzelne unserer unvergleichlichen Helden ein Stück der Heimat mit seinem Leibe schützt. Und jetzt, wo wir zu Hause uns bereit machen, wenn es sein muß, auch die Schwierigkeiten eines 4. Kriegswinters auf uns zu nehmen, wird dies um so leichter in dem Gedanken an die Entbehrungen und Leiden, die unsere Kämpfer draußen täglich neu verstärkt

für uns ertragen.

Ihnen eine Freude zu machen,

ihnen immer wieder neu zu beweisen, daß das ganze Vaterland hinter ihnen steht, soll deshalb in diesen Wochen, wo mit dem Winter

die Weihnachtszeit naht

uns allein bewegen und würdig von den Unabänderlichkeiten der eigenen Verhältnisse ablenken!

Darum wissen wir: Wir bitten auch diesmal nicht vergeblich:

Denkt für unsere Tapferen an eine Weihnachtsfreude!

Keiner darf leer ausgehen!

Die Monate Oktober und November sollen Opfermonate sein, wo jeder sein Scherflein gibt zur

Weihnachtsspende 1917

für unsere Feldgrauen draußen und die Verwundeten in den Lazaretten.

Wie im vorigen Jahr, hat das Rote Kreuz gemeinsam mit den Militärbehörden die Versorgung übernommen. Tausende von Dankesbriefen haben die Freude der Beschenkten bezeugt. Sie darf, sie soll diesmal nicht fehlen.

Außer einer Straßensammlung am allgemeinen hessischen Opfertag am 24. November werden Gaben gerne entgegengenommen bei: **der Kasse des Roten Kreuzes in der Alten Klinik, der Mitteldeutschen Creditbank, der Bank für Handel und Industrie, der Bezirkssparkasse, der Gewerbebank und den Geschäftsstellen des Gießener Anzeigers und der Oberhessischen Volkszeitung.** 7701

Der Oberbürgermeister: **Keller.**

Die Vorsitzende des Alice-Frauen-Vereins, Zweigverein Gießen: Frau B. Gebhardt.

Der Vorsitzende des Zweigvereins Gießen vom Roten Kreuz: Wiener.

Jeder Mann

findet reiche Auswahl in
Anzügen, Paletots, Ulster Capes, einzelnen Hosen, Gehrock-Anzügen
— auch leihweise — sowie
Kinder- und Jünglings-Anzügen u. -Ueberziehern
Außerdem
Damen-Kostüme, Mäntel, Blusen und Röcke
in allen Farben.

Herrengarderobe-Haus

Giessen
Seltersweg 58, I. Stock
Eingang Ecke Volksbad
Bitte Bezugsschein mitbringen

Umsonst Uhr Kette Ring

nach Ihrer Wahl aus u. illustr. Geschenkliste, wenn Sie unsere 100 schönen Künstler- u. Gelegenheits-Postkarten i. Bekanntenkreise verkaufen. Senden Sie uns Ihre Adresse. Sie erhalt. sofort die Karten. Nach Verkauf schicken Sie uns M 10.50 u. darauf senden wir Ihnen die prachtvolle Remontoiruhr nebst Kette u. Ring. (Für die Uhr 3 Jahre reelle Garantie.) Täglich viele Dankschreiben. Besteller muss seinen Beruf angeben. An Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht.

Walter Schmidt & Co.
Berlin W 30. 47

Kohlen- und Koksabgabe.

Die hiesigen Eisenbahnbediensteten, die einen Teil der ihnen zustehenden Kohlen erhalten haben, können nunmehr, soweit Vorrat, weitere Mengen Kohlen und Koks unter Anrechnung auf ihren Kohlenbezugsschein vom 12. d. M. ab gegen Vorausbezahlung beim Vereinskassierer, Liebigstraße 23, beziehen.

Gießen, den 9. November 1917.

Eisenbahn-Konsumverein.

Kaiser- u. Volksdank für Heer u. Flotte.

Weihnachtsgaben 1917!

Vom 2. bis zum 8. November einschließlich gingen folgende Spenden ein:

a) an der Kasse des Roten Kreuzes:
Geheimrat Poppert Mk. 300.–, A. Taichö Mk. 5.–, Dr. Hoddes Mk. 20.–, Beamtenverein Gießen Mk. 30.–, Oberaktuar Mann Mk. 5.–, Wilhelm Aurbach Mk. 200.–, Clara Emmelius Mk. 20.–, Math. Emmelius Mk. 20.–, Ludwig Rosenthal Mk. 50.–, U I a 2 der Oberrealschule (Nachtrag) Mk. 3.20, S. W. Mk. 10.–, Louis Wolf Mk. 3.–, Kriegerkameradschaft Gießen Mk. 100.–, Apotheker Schwieder Mk. 210.–.

b) bei der Bank für Handel und Industrie:
Geheimrat Dr. Güngerich Mk. 25.–.

c) bei der Bezirkssparkasse:
Ungenannt Mk. 5.–.

d) an der Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers:
M. B. Mk. 2.–.

e) an der Geschäftsstelle der Oberhess. Volkszeitung:
El. Wagner Mk. 0.50, W. Schlebenbecker Mk. 2.–, Ad. Volz Mk. 1.–, Fr. Diener Mk. 1.–, J. Hankel Mk. 5.–, Ad. Hohmeyer Mk. 2.–.

f) bei der Mitteldeutschen Creditbank:
Otto Rathschlag Mk. 30.–, Prof. Dr. Koeppe Mk. 20.–, Rechtsanwalt Leun Mk. 50.–, Geh. Schulrat Dr. Nodnagel Mk. 20.–, J. L. Bender sen. Mk. 50.–, Chr. Auberthal Mk. 50.–, N. N. Mk. 20.–, Tribus & Sundheim Mk. 20.–, Frau Prof. Zöppritz Mk. 25.–, Metallbearbeitungsfabrik Friedr. Schleuß Mk. 100.–, Landgerichtsdirektor Praetorius Mk. 25.–, Geheimrat Gibs Mk. 20.–, G. M. Mk. 10.–, Geheimrat Pfeiffer Mk. 50.–. 8200r

Lichtspielhaus · Bahnhofstrasse 34

Erstklassige Künstlerkapelle.

Nur Samstag, Sonntag, Montag. 8220a

„Bohème“, Zigeunerleben

Kolossalfilm in 5 gewaltigen Akten.
Nach dem gleichnamigen, weltberühmten Roman von Murger.
Unter Anlehnung an die berühmte Oper „La Bohème“.

Ausserdem: **ANNA MÜLLER-LINCKE** in ihrem neusten Filmschwank in 2 Akten

Die linkische Anna.

Wegen des zu erwartenden grossen Andrangs zu diesem hervorragenden Filmwerk in den Abendvorstellungen bitten wir nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellungen besuchen zu wollen.

Bekanntmachung.

Brennholzabgaben aus den Großh. Domanialwaldungen an Beamte betr.

Die Gesuche auf Grund des Ausschreibens Großh. Ministerialabteilung für Forst- und Kameralverwaltung v. 17. v. M. um Abgabe von Brennholz zum Taxpreise sind so zahlreich eingelaufen, daß eine Beantwortung i. E. nur in beschränktem Maße sich ermöglichen läßt. Es wird deshalb mitgeteilt, daß die Rücksicht auf dringliche Heereslieferungen, auf die Deckung des sonstigen Brennholzbedarfs bei Versteigerungen und den Holzhauermangel die Gewähr für den Vollzug der selbst gekürzten Abgaben ausschließt. (Ziffer VI des Ausschreibens.)

Gießen, 8. November 1917.

Großh. Oberförsterei Trefs
8230B i. V. Trautwein.

Bekanntmachung

Brennholzabgaben aus den Gr. Domanialwaldungen an Beamte betr.

Die auf Grund des Ausschreibens Großh. Ministerialabteilung für Forst- und Kameralverwaltung v. 17. v. M. eingelaufenen Gesuche um Abgabe von Brennholz zum Taxpreise sind so zahlreich, daß deren Beantwortung i. E. nur in beschränktem Maße tunlich erscheint. Es wird deshalb mitgeteilt, daß Buchen- und Eichenscheit- und -knüppelholz, bestehender Berechtigungen wegen, überhaupt nicht abgegeben werden kann. Aus dem gleichen Grunde, sowie aus Rücksicht auf dringliche Heereslieferungen, auf die Deckung des sonstigen Brennholzbedarfs und den Holzhauermangel kann aber auch für Lieferung der genannten Sortimente in einer anderen Holzart, selbst in gekürzter Form, keine Gewähr übernommen werden. (Ziffer VI des Ausschreibens.)

Gießen, 8. November 1917. 8229B

Großh. Oberförsterei Schiffenberg.
Trautwein.

Betr.: Abgabe von Petroleum.

Bekanntmachung.

Sämtliche **Kleinhändler,** denen Petroleum zum Verkaufe zugewiesen wurde, werden darauf aufmerksam gemacht, daß

1. Petroleum unter allen Umständen **nur gegen Marken abgegeben** werden darf.
2. die noch im Verkehr befindlichen, für die Monate September und Oktober ausgegebenen hell- und dunkelgelben sowie braunen (ungestempelten) Petroleum-Marken im Monat November **keine Gültigkeit mehr** besitzen.
3. daß den Händlern neuerdings für **den Monat November zugewiesene Petroleum nur auf die** heute Samstag den 10. November l. Js. zur Ausgabe gelangenden dunkelbraunen **Marken, welche mit dem Stempel der Stadt Gießen** versehen sein müssen, abgegeben werden darf.
4. die eingegangenen vorstehend bezeichneten dunkelbraunen Novembermarken spätestens bis zum 21. Nov. l. Js. an das Lebensmittelamt, Zimmer 6, zurückzuliefern sind.

Kleinhändler, die die vorstehenden Anordnungen **nicht auf das genaueste** befolgen oder nicht die der zugewiesenen Menge Petroleum entsprechende Anzahl Marken abliefern, werden unnachsichtlich von weiteren Petroleum-**Zuteilungen ausgeschlossen.**

Gießen, den 8. November 1917. 8223D

Der Oberbürgermeister (Lebensmittelamt).

Schwarz-Weiss-Theater Seltersweg 81

Programm vom Samstag, 10. Nov., bis inkl. Dienstag, 13. Nov.

Deutsches Blut

Spionage-Drama aus unserer großen Zeit in 4 Akten.
Verfaßt und inszeniert von **Georg Gauß,** dem bekannten Hersteller der Kunsttabelle und Kunstzeichner der „Jugend“.
In der Hauptrolle als **Maria Drussen** die bekannte namhafte Künstlerin **Lise Boshart** vom Münchener Hoftheater.

Jvette heiratet

Pikantes Lustspiel in 3 Akten. 8204a

Café Amend

Samstag und Sonntag 6637

Künstler-Konzert

Hotel Fürstenhof, Giessen

Samstag und Sonntag:

KONZERT

unter Mitwirkung 8239
des Humoristen Herrn H. Göbel.

Goethe-Abend.

Am 21. November 1917, abends 7½ Uhr, im Saale des Gießener Paedagogiums, Wilhelmstraße 16, zur Vorfeier von Großherzogs Geburtstag Goethedichtungen deklamiert

Frau von Wolzogen vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt.

Musikvorträge des durch Gießener Musikfreunde verstärkten Schülerorchesters (u. a. Beethoven, Egmont). — **Eintrittskarten:** Preis 3 und 2 Mk. — Geschäftszimmer des Paedagogiums Wilhelmstraße 16 I. — **Die Gesamteinnahmen erhalten Kriegsblinde.** 8210D

Kurhaus Michelstadt i. Odenw.

(Linie Hanau-Eberbach.) 8066a
Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende
Gute Verpflegung. Prospekt 8. **San.-Rat Higgiberger.**

Weißes Brauhaus Gießen.

Besitzer: Hans Kirzinger 07935
Westeinstraße (hinter der Stadtkirche)

Sonntag spielt der Frankfurter Klavierkünstler Emil

Wollen Sie das praktische, technische

Zeichnen und Rechnen

für **Walzwerk, Maschinenbau, Kesselschmiede, Brückenbau und Eisenkonstruktion** vollständig und sicher ohne Vorkenntnisse und ohne Berufsstörung in 4–6 Monaten für 40 Mk. (Raten 5 Mk.) unter Garantie erlernen, so verlangen Sie kostenlos Auskunft von **August Arens,** Zivil-Ing., **Düsseldorf,** Berner-Allee 6. — Die von mir ausgebildeten über 2500 Personen im Alter von 16–52 Jahren bekleiden Stellen als: **Betriebsleiter, Techniker, Obermeister, Maschinenmeister, Monteure, Vorzeichner und dergl.** 8634
Gegr. 1896. Zahlr. Anerkennungen. Hohe Auszeichnungen.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Gegründet 1854.

Versicherungsbestand Ende 1916	1 Milliarde 172	Millionen M.
Bankvermögen	404	„ „
Darunter Extra- u. Dividendenreserven	76	„ „
Ueberschuss im Jahre 1916	19	„ „

Auskünfte erteilt: **In Gießen Fr. Karl Henzerling, Neustadt 46.**

Bilanz vom 1. Februar 1917.

Soll	ℳ	Haben.	ℳ
An ausgeliehenen Kapitalien		Für aufgenommene Kapitalien:	
a) gegen Obligationen	231 114,24	a) Einlagen	663 823,70
b) geg. Schuldscheine	200 115,77	b) Hypotheken	75 403,—
c) geg. Zessionen	168 415,10	c) Laufende Rechnung	7 316,14
An Grundbesitz	65 000,—	Für Mitgliederbeiträge	8 818,61
An Wertpapier.	42 618,40	Für Rücklage a) 4 811,68 b) 1 000,00	5 811,68
An Kassebestand	8 544,82	Für Zweifelhafte Ausständ.	26 957,62
An Bankguthab.	40 819,69		
An Guthaben in lfd. Rechnung	23 787,96		
An fällig. Zinsen	5 735,27		
An Mobilien	46,67		
An rückst. Mitgliederbeiträg.	1 927,83		
Vorlagen	723,57		
	788 130,75		788 130,75

Gewinn- und Verlustrechnung.

	ℳ		ℳ
An Zinsen für Hypotheken	3 239,—	Für Zinsen von ausgel. Kapitalien	
An Zinsen für aufgenomm. Kapitalien	25 363,11	a) Obligationen	12 790,49
An Verwaltungskosten	1 442,—	b) Schuldscheine	11 889,43
An sonstige Ausgaben	2 862,49	c) Gutssteiggelder	9 866,28
An sonst. Zinsen	1 416,90	d) laufende Rechnung	820 05
An Abschreibung auf Mobilien	2,90	e) Wertpapiere	603,65
An Gewinn	6 846,88	f) Immobilien	2 548,39
		g) sonst. Zinsen	1 290,46
		Für Nachlässe auf Gutssteiggelder	571,33
		Für sonstige Einnahmen	793,20
	41 173,28		41 173,28

Mitgliederstand Ende 1915	. . .	52
Abgang 1915	. . .	1
Zugang 1915	. . .	—
Mitgliederstand Ende 1916	. . .	51

Lang-Göns, den 9. November 1917.

Spar- u. Leihkasse Langgöns, eingetr. Gen. m. u. H.

Der Direktor: A. A. Arz. — Der Vorsitzende des Aufsichtsrates: Müller. — Der Rechner: A. Merkel.

Der amtlich bestellte Revisor: 8246
Th. Baubel, vereidigter Bücherrevisor.

Verschiedene

Mittagstisch für gebildete **Herren u. Damen.** Zu erfr. i. d. Geschäftsst. d. Gieß. Anz.

Für die Abendstunden **schr. Arbeiten, auch Heimarbeit** gesucht. Schr. Angeb. u. 0[illegible] a. d. Geschäftsstelle d. Gieß. Anz.

Zucht-Versicherung

insbesond. trächtige Stuten, mit Einschluß d. Verbesserungsarbeiten, **mäßigen Prämien** übernimmt die von zahlreichen **landwirtschaftl.** Vereinen empfohlene

Allg. Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft a. G. zu **Berlin W 50,** Ansbacher Straße 32. Auskünfte aller Art kostenlos durch 6116D

Subdirektor **Alfred Walz**
Frankfurt a. M. 2, Bergweg 32. Telephon 3962 Hansa oder durch die Vertreter: **Casp. Löckel** in Reinhardshain b. Grünberg, **Joh. Ruppel,** Engelrod.
Weitere Vertreter gegen hohe Provision gesucht.

Achtung!

Große Sendung **Kessel** eingetroffen, in Guß u. Stahlblech, emailliert inoxydiert. **Kesselöfen, Kesselrümpfen, Herde u. Landöfen, Ofenrohre, Rolle** kaufen Sie am billigsten in dem ersten Spezialgeschäft am Platze 7316

W. Dürbeck Nachf., Dieslstr. 8. (7316) Tel. 28.

Gründl. Unterricht in 8082
Maschinenschreiben Stenographie Buchführung
u. allen Handelsfächern durch bewährte Lehrkräfte.
Tages- u. Abendkurse
Honorar für Einzelfächer Mk. 10.—
für Kurse nach besond. Vereinbarung.
Anmeldung täglich.
Kostenlose St[illegible]envermittlung.
Franz Vogt & Co., Gießen
Goethestr. 22. Tel. 2064.

Städtische Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene.

Die Sprechstunde für die Hinterbliebenen verstorbener Kriegsteilnehmer findet bis auf weiteres jeden **Montag,** nachmittags 3–4 Uhr

im Stadthause, Zimmer Nr. 2

statt. 8238B

Gießen, den 9. November 1917.

Der Oberbürgermeister.
Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene.

Gewinn-Auszug der 10. Preussisch-Süddeutschen (236. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

5. Klasse. 1. Ziehungstag. 8. November

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 10000 M 54098
6 Gewinne zu 5000 M 115100 187613 218253
86 Gewinne zu 3000 M 3501 13586 17994 18241 19793 28444 29638 37546 37[illegible] [illegible] 56893 [illegible] 62033 65036 71935 76412 78[illegible] 81530 92886 [illegible] 97202 90146 101269 117379 141378 146980 150508 151069 154410 166657 169815 172556 173363 169078 196185 196981 217806 220204 225665 236[illegible] 227346 228279 231518 231590
142 Gewinne zu 1000 M 674 1015 4487 12219 14113 [illegible] [illegible] 29000 [illegible] 34352 36471 42109 42193 43504 44354 46551 60045 50873 56207 60003 [illegible] 63719 68[illegible] 72237 74154 74187 74893 87400 87746 87951 88640 90014 91047 91821 96[illegible] 101485 106900 120790 124220 134441 127[illegible] 125043 130210 130308 137420 150049 141184 161271 161780 163406 167724 175380 175088 177314 17[illegible] 180917 193048 196788 201462 201580 205010 206[illegible] 205407 215413 215645 217841 21[illegible] 215006 230[illegible] 234[illegible] [illegible]
214 Gewinne zu 500 M 1867 4047 4781 [illegible] 7942 10556 12558 13518 14524 16001 16307 17441 19372 19807 23970 29594 31180 [illegible] [illegible] 40538 44518 47045 47710 55100 58750 [illegible] [illegible] [illegible] 61302 62748 63394 64225 65652 [illegible] [illegible] [illegible] 78420 80874 81829 82508 84406 89000 91[illegible] [illegible] 96034 96905 96608 97188 98448 102796 104[illegible] [illegible] 107015 107085 109101 110424 111543 112800 114800 116301 117[illegible] 120383 120808 120831 130764 134221 140130 14[illegible] 144850 148733 149585 150[illegible] 157252 162204 164002 165712 167081 167[illegible] 171486 172900 175099 175904 183154 189917 191930 194027 195239 196448 196817 198010 197293 201020 202879 203036 211816 211855 212040 213800 215375 216781 219645 217101 217827 223155 224440 226[illegible] 231420

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 30000 M 95754
2 Gewinne zu 50000 M 77609
2 Gewinne zu 30000 M 89772
2 Gewinne zu 10000 M 37343
2 Gewinne zu 5000 M 142139
[illegible] Gewinne zu 3000 M 20[illegible] 54016 87137 45879 65409 65500 67559 81501 84510 90568 101503 108080 115215 115794 121829 125051 130903 14[illegible] 180214 143758 153873 166430 160217 174832 1[illegible] 193720 194185 200723 231606
154 Gewinne zu 1000 M 1609 1631 4362 5796 7700 9458 10212 10651 10940 16421 [illegible] [illegible] 34067 36980 39104 43898 45334 48530 53201 55358 57542 67738 59051 63303 65150 72870 75423 88112 84080 84[illegible] 87300 89270 93029 100082 1[illegible] 110632 111050 120385 122701 127340 126397 129268 135421 136272 138701 140908 143560 144946 148731 149087 151598 157[illegible] 167462 160973 171357 170791 177230 179827 181250 185885 188008 183473 191340 190[illegible] 199040 201[illegible] 206178 206819 208930 210[illegible] [illegible] [illegible] 217196 223900 232271 232884
220 Gewinne zu 500 M 1142 2870 4281 [illegible] 11460 14912 16000 20040 21[illegible] 22114 22492 [illegible] 26840 27003 29278 34529 38130 37746 38538 38065 40542 42165 45111 46067 53871 57427 65644 60058 61325 61250 62033 63344 66540 68711 72785 7453[illegible] 74053 77658 75260 81300 81456 82007 [illegible] [illegible] 86484 87907 91243 91064 90466 93841 97130 99759 100142 100374 102447 104488 112801 11[illegible] 1200[illegible] 121303 121331 121335 125907 129834 132148 [illegible] 135142 140132 140143 140817 140964 140[illegible] [illegible] 145647 151016 157346 158090 161[illegible] 164[illegible] [illegible] 165200 166380 168880 169082 172040 17[illegible] 174[illegible] 174854 179648 182708 184794 186[illegible] 189[illegible] 190[illegible] 197473 196599 201006 204932 210488 2[illegible] 2[illegible] 216800 229684 226469 280808 294144 3[illegible] 227[illegible] 329860 330234